

Ein „Job“ ist ihr nicht genug

Ehrenamt Ulrike Czermak hilft in der Stadtbücherei und anderswo / *Serie (Ende)*

VON RENÉ LAUER

„Wenn man erst mal ein Ehrenamt anfängt, dann kommen bald von ganz alleine viele weitere Tätigkeiten hinzu“, sagt Ulrike Czermak. Ihr erstes Engagement hat sie vor fünf Jahren in der Alten Stadtbücherei begonnen, eine Arbeitskollegin, die auch dort half, hatte sie auf die Idee gebracht, nachdem sie in ihrem Beruf in einer Papierfabrik in Altersteilzeit gegangen war. Als kurze Zeit später die Neue Stadtbücherei eröffnete, zog sie mit um von der Gutenbergstraße an den Ernst-Reuter-Platz. Seitdem ist sie dort jeden Mittwoch zugange, kontrolliert die zurückgegebenen Bücher und sortiert sie in die Regale ein.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit lässt sie zu Hause auch nicht los. „Mittlerweile habe ich bei mir daheim auch schon alle Bücher alphabetisch sortiert“, meint die 66-Jährige. Sie liest für ihr Leben gerne, am liebsten Krimis – bis zu drei pro Woche.

Die Begeisterung für ehrenamtliche Arbeit führte Ulrike Czermak schon bald zu den nächsten Tätigkeiten. Im Mehrgenerationentreff Firnhaberau fand sie zunächst einen weiteren „Job“, mittlerweile geht sie ins Mehrgenerationenhaus Lechhausen. „Dort kommen wir mit den älteren Herrschaften zusammen, bei Kaffee und Kuchen spielen wir Rummikub oder Karten“, sagt sie. Die Leute dort freuen sich über die Gesellschaft, man sehe, dass es ihnen

gut tut, etwas zu unternehmen, berichtet Czermak.

Außerdem betreut die Lechhauserin eine ältere Bekannte und ist im Gartenbauverein engagiert. „Nachdem ich den Beruf aufgegeben hatte, brauchte ich wieder Aufgaben und feste Termine, die mich auslasten, ich wollte ja schließlich nicht nur zuhause sitzen. Diese Funktion hat das Ehrenamt gut erfüllt.“ erklärt Czermak. „Dass es dann nach und nach mehr geworden ist, liegt nur daran, dass es mir so viel Freude bereitet.“

i Info Weitere Informationen über ein Engagement in der Stadtbücherei gibt es im Internet unter: www.stadtbuecherei.augsburg.de.



Ulrike Czermak liest gerne. Da trifft es sich gut, dass sie ehrenamtlich in der Bücherei mithelfen kann. Foto: René Lauer